Modul 5

GESUNDHEIT

Zusammenfassung

In diesem Modul lernen wir wichtige Begriffe rund um das Thema Gesundheit kennen. Wie beschreibe ich meine Beschwerden beim Arztbesuch? Wie verhalte ich mich in einem Notfall? Wie erhalte ich Medikamente in der Apotheke? Wie drücke ich mich im Krankenhaus aus? Die Landesinformation zeigt, wie die Rettungskette in Deutschland organisiert ist. Außerdem erfahren wir, welche Notrufnummern es gibt und wie man sich bei einem Notruf verhalten soll.

Inhalt des Moduls

Situationen	Art der Kommunikation	Fokus
Arztbesuch	Gespräch	Lang gesprochenes “i”
Ein Notfall	Gespräch	Synonyme
In der Apotheke	Gespräch	Fragesätze
Gesundheitliche Probleme	Gespräch	Futur I
Im Krankenhaus	Gespräch	Formulierung
Landesinformation	Informationstext	Notfall

Lektion 1

Arztbesuch

Dialog 1 *(Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf www.l-pack.eu –Modul 05.1)*

Gespräch

Situation: *Frau Nowak geht zum Arzt wegen Kopf- und Rückenschmerzen.*

Personen: *Arzthelferin, Dr. Franz, Frau Nowak*

Ort: *Arztpraxis*

Arzthelferin: Frau Nowak, gehen Sie bitte in den Behandlungsraum 3. Dr. Franz kommt sofort.

Dr. Franz: Guten Tag, Frau Nowak. Wie geht es Ihnen?

Frau Nowak: Ich habe Kopf- und Rückenschmerzen.

Dr. Franz: Wie lange haben Sie die Beschwerden schon?

Frau Nowak: Seit ungefähr einer Woche.

Dr. Franz: Ich möchte mir gerne Ihren Rücken ansehen. Wo haben Sie die Schmerzen?

Frau Nowak: Hier oben im Schulter- und Nackenbereich

Dr. Franz: Wie sind diese Schmerzen?

Frau Nowak: Sie sind nicht sehr stark, aber ich spüre sie die ganze Zeit.

Dr. Franz: Ich sehe, dass Sie stark verspannt sind. Diese Verspannungen können die Ursache für Ihre Kopfschmerzen sein. Hatten Sie in letzter Zeit Stress?

Frau Nowak: Ja. Seit mein Mann im Außendienst arbeitet, bin ich für das Haus und die Kinder verantwortlich. Wie Sie wissen, habe ich auch noch meinen Teilzeitjob als Altenpflegerin.

Dr. Franz: Ich bin mir sicher, dass Ihre Beschwerden mit dieser Doppelbelastung zu tun haben. Ich überweise Sie aber noch an einen Orthopäden, der sich Ihre Wirbelsäule genauer ansehen soll.

Frau Nowak: Ja, was kann ich jetzt aber gegen die Schmerzen tun?

Dr. Franz: Ich verschreibe Ihnen Ibuprofen, das Sie bitte dreimal täglich drei Tage lang nehmen. Sie sollten auf eine gesunde Lebensweise achten und etwas für sich tun. Machen Sie Spaziergänge an der frischen Luft, besuchen Sie einen Yoga-Kurs oder autogenes Training bei der Vhs.

Frau Nowak: Danke, Herr Dr. Franz. Ich werde sehen, ob meine Schwiegermutter mir bei der Kinderbetreuung hilft. Ich kann diese Zeit dann für mich nutzen.

Dr. Franz: Gut. Das ist ein richtiger Schritt. Lassen Sie sich einen Termin in sieben Tagen geben und bringen Sie bitte die Untersuchungsergebnisse des Orthopäden mit. Ich wünsche Ihnen gute Besserung.

Frau Nowak: Danke schön. Wir sehen uns in einer Woche.

Übung zum Hörverständnis 1

Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Frau Nowak hat:

1. Halsschmerzen ☐
2. Kopfschmerzen ☐
3. Rückenschmerzen ☐
4. Bauchschmerzen ☐

Übung zum Hörverständnis 2

Hören Sie den Dialog und entscheiden Sie: richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH
1. Frau Nowak muss im Wartezimmer warten.	☐	☒
2. Frau Nowak soll weniger rauchen.	☐	☐
3. Frau Nowak ist Altenpflegerin.	☐	☐
4. Frau Nowak ist alleinerziehend.	☐	☐
5. Der Arzt möchte Frau Nowak in einer Woche wiedersehen.	☐	☐

Übung zur Aussprache

Wo hören Sie ein lang gesprochenes „i"? Kreuzen Sie an. Beispiel:

Sie	☒
mir	☐
ihnen	☐
frisch	☐
der Spaziergang	☐
in	☐

Rätsel – GESUNDHEIT

Finden Sie alle zehn Wörter? Sie sind senkrecht, waagrecht und diagonal in allen Richtungen versteckt. Viel Spaß!

ALTENPFLEGER
BESCHWERDEN
GESUND
KINDERBETREUUNG
ORTHOPÄDE
SCHMERZEN
STRESS
UNTERSUCHUNG
~~WIRBELSÄULE~~
YOGA

B	N	I	Y	W	A	U	H	W	O	B	R	U	G	D
Y	E	C	D	G	W	X	C	R	V	E	E	B	N	L
P	S	S	O	E	D	M	T	E	G	S	F	Q	U	W
S	F	Y	C	E	M	H	M	E	D	B	W	F	U	S
S	Q	V	U	H	O	B	L	O	G	E	X	E	E	**W**
E	I	A	K	P	W	F	W	C	I	X	P	Q	R	**I**
R	Z	I	Ä	H	P	E	U	Z	D	U	Y	T	T	**R**
T	H	D	B	N	E	Z	R	E	M	H	C	S	E	**B**
S	E	A	E	D	Q	U	S	D	P	C	H	Z	B	**E**
L	Q	T	J	L	D	Z	P	V	E	C	W	N	R	**L**
T	L	T	E	I	M	N	D	G	K	N	J	O	E	**S**
A	U	N	T	E	R	S	U	C	H	U	N	G	D	**Ä**
G	E	J	A	T	C	J	Y	S	L	X	N	X	N	**U**
J	Z	Y	T	T	F	M	Z	B	E	S	X	D	I	**L**
G	E	L	X	H	K	D	Y	W	U	G	A	K	K	**E**

Lektion 2

Ein Notfall

Dialog 2 *(Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf www.l-pack.eu –Modul 05.2)*

Gespräch

Situation: *Im Unterricht wird eine Frau plötzlich ohnmächtig.*

Personen: *Dozent, Teilnehmer, Notarzt, Frau Azra*

Ort: *Unterrichtsraum*

Dozent: Oh, was ist passiert?

Teilnehmer: Ich weiß es nicht. Frau Azra ist plötzlich aufgestanden. Sie war sehr blass. Vielleicht ist ihr schlecht geworden.

Dozent: Wir müssen sofort den Notarzt rufen. Hat jemand ein Handy dabei? Ich habe gerade heute mein Handy vergessen.

Teilnehmer: Ja, hier ist mein Handy. Welche Telefonnummer soll ich wählen?

Dozent: Wählen Sie bitte die Notrufnummer 112. Ich versuche noch einmal Frau Azra anzusprechen.

Teilnehmer: Guten Tag. Wir brauchen dringend einen Notarzt. Ah, … mein Name? Ich heiße Pietro Valesko. Ich rufe aus der VHS in Cham, Pfarrer-Seidl-Straße an. Im Sprachkurs ist eine Frau ohnmächtig geworden. Sie liegt seit ungefähr 3 Minuten auf dem Boden und ist nicht ansprechbar. Wann werden Sie eintreffen? Gut, danke.

Dozent: Wann kommt der Notarzt?

Teilnehmer: Er wird in einigen Minuten hier sein. Was können wir noch für Frau Azra tun?

Dozent: Sie befindet sich in stabiler Seitenlage. Das ist sehr wichtig. Wie ich sehe, kommt sie wieder zu Bewusstsein. Frau Azra, bleiben Sie bitte liegen. Der Notarzt kommt sofort und wird sich um Sie kümmern.

Notarzt:	Wo ist die Frau, die ohnmächtig geworden ist?
Dozent:	Hier ist Frau Azra. Es geht ihr schon wieder etwas besser.
Notarzt:	Ich werde Sie zu genauen Untersuchungen ins Krankenhaus einweisen. Der Krankenwagen ist schon unterwegs.
Frau Azra:	Könnten Sie bitte meinen Mann benachrichtigen? Er muss unsere Tochter um 13.00 Uhr vom Kindergarten abholen.
Dozent:	Aber, natürlich. Machen Sie sich darüber keine Gedanken. Wir wünschen Ihnen gute Besserung, Frau Azra.

Übung zum Hörverständnis 3

Verbinden Sie sinnvoll. Beispiel:

1. **Wo befindet sich die VHS?**
2. Hat Frau Azra Kinder?
3. Welche Telefonnummer wählt Pietro?
4. Warum weist der Notarzt Frau Azra ins Krankenhaus ein?
5. Welche Angaben gibt Pietro der Notrufzentrale?

a. Sie muss untersucht werden.
b. Pietro nennt seinen Namen, Unfallort und sagt, was passiert ist.
c. Ja, Frau Azra hat eine Tochter.
d. **Die VHS ist in Cham.**
e. Pietro wählt die Notrufnummer 112.

Übung zum Wortschatz

Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch eines der angegebenen Synonyme. Beispiel:

Synonyme: Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

ankommen - etwa - Handy - ~~**wählen**~~ - unerwartet

1. Er ruft eine Telefonnummer an.

Er wählt eine Telefonnummer.

2. Das Buch kostet ungefähr zehn Euro.

3. Sie werden morgen eintreffen.

4. Plötzlich klingelt das Telefon.

5. Er kauft ein mobiles Telefon.

Übung zur Grammatik

Ergänzen Sie das richtige Wort. Achten Sie auf die Form. Beispiel:

ein Handy – die Notrufnummer – ~~**der Notarzt**~~ – mein Mann – unsere Tochter – ein Notarzt – mein Handy

Wir müssen sofort **den Notarzt** rufen.

Hat jemand _____ dabei?

Ich habe gerade heute _____ vergessen.

Wählen Sie bitte _____ 112.

Wir brauchen dringend _____.

Könnten Sie bitte _____ benachrichtigen?

Er muss _____ um 13.00 Uhr vom Kindergarten abholen.

Lektion 3

In der Apotheke

Dialog 3 *(Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf www.l-pack.eu –Modul 05.3)*

Gespräch

Situation: *Eine Kundin lässt sich in der Apotheke beraten.*

Personen: *Kunde, Kundin, Apothekerin*

Ort: *Apotheke*

Kunde:	Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
Apothekerin:	Auf Wiedersehen. Der Nächste bitte. Was wünschen Sie?
Kundin:	Hier ist mein Rezept.
Apothekerin:	Der Arzt hat Ihnen Ibuprofen verschrieben. Es ist ein Schmerzmittel.
Kundin:	Ja, ich weiß Bescheid. Ich soll dreimal täglich eine Tablette einnehmen.
Apothekerin:	Bitte denken Sie daran, jede Tablette mit reichlich Flüssigkeit zu schlucken.
Kundin:	Ist es besser, das Medikament mit einer Mahlzeit einzunehmen?
Apothekerin:	Wenn Sie Magenprobleme haben, rate ich Ihnen Ibuprofen zum Essen zu nehmen. Kann ich noch etwas für Sie tun?
Kundin:	Ah, ja… ich brauche noch Lutschtabletten gegen Halsschmerzen. Meine Tochter hat Halsweh.
Apothekerin:	Wie alt ist sie?
Kundin:	Sie ist sechs Jahre alt.
Apothekerin:	Ich kann Ihnen diese Lutschbonbons hier mit Vitamin C empfehlen. Sie sind für Kinder gut verträglich und sehr wirksam. Ihre Tochter sollte bis zu fünf Stück am Tag langsam lutschen.
Kundin:	Wie teuer ist die Packung?

Apothekerin:	Die Packung mit 50 Stück kostet 17,90 €. Die Packung mit 20 Stück 9,90 €.
Kundin:	Ich nehme die große Packung mit 50 Stück.
Apothekerin:	Brauchen Sie sonst etwas?
Kundin:	Nein, danke.
Apothekerin:	Es kostet dann 22,90 €: 17,90 € für die Halstabletten und 5 € Rezeptanteil.
Kundin:	Ich hab leider nur 100 €.
Apothekerin:	Das ist kein Problem. Sollte es Ihrer Tochter in zwei bis drei Tagen nicht besser gehen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.
Kundin:	Ja, natürlich. Danke sehr, auf Wiedersehen.

Übung zum Hörverständnis 4

Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Beispiel:

1. Die Kundin soll

   a) einmal täglich eine Tablette einnehmen. ☐
   b) dreimal täglich eine Tablette mit viel Flüssigkeit einnehmen. ☒
   c) keine Medikamente einnehmen. ☐

2. Die Kundin braucht Lutschtabletten

   a) gegen Kopfschmerzen. ☐
   b) gegen Magenschmerzen. ☐
   c) gegen Halsschmerzen. ☐

3. Die Lutschtabletten sind

   a) sehr teuer. ☐
   b) gut verträglich. ☐
   c) ohne Zucker. ☐

4. Die große Packung Lutschtabletten kostet

   a) 7,90 Euro. ☐
   b) mehr als 20 Euro. ☐
   c) 17,90 Euro. ☐

Übung zum Ausdruck

Welche Fragen stellt die Apothekerin? Suchen Sie im Dialog. Beispiel:

1. **Was wünschen Sie?**

2. _____

3. _____

4. _____

Übung zur 2. Person Plural

Zwei Jugendliche haben Halsschmerzen und gehen in die Apotheke. Lesen Sie die Antworten der Jugendlichen. Welche Fragen hat die Apothekerin den Jugendlichen wohl gestellt? Beispiel:

Hallo, kann ich euch helfen?

Ja, wir haben Halsschmerzen.

Seit zwei Tagen.

Ich bin 12 und mein Freund 13.

Ja, diese Lutschtabletten kennen wir, die schmecken gut.

Wir möchten lieber die größere Packung.

Nein, danke. Das ist alles.

Lektion 4

Gesundheitliche Probleme

Dialog 4 *(Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf www.l-pack.eu –Modul 05.4)*

Gespräch

Situation: *Zwei Freundinnen unterhalten sich über gesundheitliche Probleme.*

Personen: *Karin, Anna*

Ort: *Café*

Karin: Hallo Anna, wie geht es dir? Du siehst müde aus.

Anna: Ja, das stimmt. Ich bin müde. Seit einiger Zeit habe ich diese Kopfschmerzen. Mein Nacken tut mir weh. Ich schlafe schlecht, mir ist oft schwindlig, und ich fühle mich ständig erschöpft.

Karin: Du solltest einen Arzt aufsuchen. Er kann dir bestimmt helfen.

Anna: Ich komme gerade von meinem Hausarzt.

Karin: Was hat er festgestellt?

Anna: Ich habe eine Überweisung zum Orthopäden bekommen. Dr. Franz ist der Meinung, dass ich mit meiner Arbeit, den Kindern und dem Haushalt überfordert bin.

Karin: Natürlich, das ist möglich. Stress hat viele Gesichter. Du solltest endlich etwas für dich tun. Ich besuche seit einem halben Jahr montags einen Yoga-Kurs in einem Sportverein.

Anna: Ja, … geht es dir jetzt besser?

Karin: Ich bin viel ausgeglichener, schlafe besser und fühle mich gesünder. Stell dir vor, sogar meine Allergie hat sich beruhigt.

Anna: Das freut mich für dich. Könnte ich mir am kommenden Montag diesen Kurs einmal ansehen?

Karin: Warum nicht? Aber wer wird auf deine Kinder aufpassen? Peter kommt doch erst am Donnerstag nach Hause.

Anna: Ich frage meine Schwiegermutter, ob sie die Kinder ins Bett bringen kann.

Karin: Gut. Ruf mich an, dann hole ich dich ab. Gute Besserung und tschüss bis Montag.

Anna: Ja, tschüss und vielen Dank.

Übung zum Hörverständnis 5

Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Beispiel:

1. Anna sagt,

   a) dass es ihr gut geht. ☐
   b) dass sie müde ist. ☒
   c) dass sie zum Arzt gehen muss. ☐

2. Karin besucht einen Yoga-Kurs,

   a) weil sie gesund ist. ☐
   b) weil sie eine Allergie hat. ☐
   c) weil sie Entspannung braucht. ☐

3. Anna möchte sich den Yoga-Kurs am … anschauen.

   a) Montag ☐
   b) Freitag ☐
   c) Donnerstag ☐

4. … wird auf die Kinder aufpassen, wenn Anna zum Yoga geht.

   a) Ihr Mann ☐
   b) Die Freundin Karin ☐
   c) Die Schwiegermutter ☐

Übung zur Grammatik

Ergänzen Sie den Lückentext. Benutzen Sie Futur I.

1. Anna _____ eine Überweisung zum Orthopäden _____. (bekommen)
2. Die Schwiegermutter _____ auf die Kinder _____. (aufpassen)
3. Anna _____ sich den Yoga-Kurs _____. (anschauen)
4. Karin _____ einen Yoga-Kurs _____. (besuchen)
5. Sie _____ Karin _____. (anrufen)

GRAMMATIKINFORMATION

Futur I (Zukunft ausdrücken)

Formen:

Personalform + Form von werden + Infinitiv des Verbs

ich	werde	fragen
du	wirst	besuchen
er/sie/es	wird	helfen
wir	werden	bringen
ihr	werdet	gehen
sie/Sie	werden	fahren

Anwendung:

1. Absicht, Plan

z.B.: Sie wird die Schwiegermutter fragen, ob sie auf die Kinder aufpassen kann.

2. Versprechen

z.B.: Ich werde dir helfen

3. Vermutung

z.B.: Er wird wohl beim Arzt sein.

Lektion 5

Im Krankenhaus

Dialog 5 *(Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf www.l-pack.eu –Modul 05.5)*

Gespräch

Situation: *Herr Nowak liegt nach einer Operation im Krankenhaus und unterhält sich mit einer Krankenschwester.*

Personen: *Herr Nowak, Krankenschwester*

Ort: *Krankenhaus*

Krankenschwester: Guten Morgen, Herr Nowak.

Herr Nowak: Guten Morgen.

Krankenschwester: Wie geht es Ihnen? Haben Sie gut geschlafen?

Herr Nowak: Nach der Knieoperation gestern Mittag ging es mir sehr gut. Am Abend bekam ich starke Schmerzen. Die Nachtschwester gab mir eine Schmerztablette und danach konnte ich einige Stunden schlafen.

Krankenschwester: Tut Ihr Knie noch weh?

Herr Nowak: Ja, es schmerzt, aber ich brauche keine Medizin.

Krankenschwester: Gut, das werden Sie mit dem Arzt bei der Visite besprechen. Ich messe nun Ihren Blutdruck. Ihr Blutdruck ist im normalen Bereich.

Herr Nowak: Ich denke, dass ich Fieber habe.

Krankenschwester: Lassen Sie mich Ihre Temperatur messen. Sie haben 37,5, also eine leicht erhöhte Temperatur. Das ist aber nach einer Operation normal. Ich werde es dem Arzt sagen.

Herr Nowak: Darf ich Sie noch etwas fragen?

Krankenschwester: Natürlich!

Herr Nowak: Wie lange muss ich noch im Bett bleiben?

Krankenschwester:	Heute sollten Sie noch im Bett liegen, viel schlafen und sich von der Operation erholen. Morgen kommt ein Physiotherapeut. Er wird mit Ihnen kleine Bewegungsübungen machen. Sie können dann auch bald wieder die ersten Schritte gehen.
Herr Nowak:	Danke für die Auskunft.
Krankenschwester:	Nun ruhen Sie sich aus, sollten Sie etwas brauchen, so drücken sie bitte den Notrufschalter.
Herr Nowak:	Welchen Schalter? Wo ist er?
Krankenschwester:	Der Notrufschalter ist links hinter Ihnen an der Wand.
Herr Nowak:	Ja, ich sehe ihn. Vielen Dank.

Übung zum Dialog

Vervollständigen Sie den Dialog:

Krankenschwester: Guten Morgen, Herr Nowak. Wie geht es Ihnen?

Herr Nowak: _____

Krankenschwester: Haben Sie noch Schmerzen im Knie?

Herr Nowak: _____

Krankenschwester: Ich bringe Ihnen eine Schmerztablette.

Herr Nowak: Danke. Ich denke, dass ich Fieber habe.

Krankenschwester: _____

Herr Nowak: Wie lange muss ich noch im Bett bleiben?

Krankenschwester: _____

Herr Nowak: Danke für die Auskunft.

Krankenschwester: Nun ruhen Sie sich aus. Wenn Sie etwas brauchen, drücken Sie bitte den Notrufschalter.

Herr Nowak: _____

Krankenschwester: Der Schalter ist hinter Ihnen an der Wand.

Herr Nowak: _____

Krankenschwester: Bis später.

LANDESINFORMATION

Rettungskette in einem medizinischen Notfall

„Die optimale Versorgung eines von einem medizinischen Notfall betroffenen Menschen lässt sich mit dem Schema der Rettungskette beschreiben, die je nach Darstellung heute aus vier bis sechs Gliedern besteht.

1. Absichern und Eigenschutz (Absichern der Unfallstelle, Retten aus der Gefahrenzone)
2. Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Wiederbelebungsmaßnahmen, stabile Seitenlage, Stillung bedrohlicher Blutungen, Schockbekämpfung)
3. Notruf absetzen
4. Weitere Erste Hilfe leisten (Wundversorgung, Betreuung des Betroffenen, fachgerechte Lagerung, Ruhigstellen von Knochenbrüchen)
5. Der Rettungsdienst knüpft mit seinen Maßnahmen an die des Ersthelfers an und sorgt dafür, dass die Transportfähigkeit des Notfallpatienten hergestellt wird.
6. Das letzte Glied der Rettungskette ist die Notaufnahme eines Krankenhauses. Im Krankenhaus steht dem Notfallpatienten die komplette ärztliche und pflegerische Versorgung zur Verfügung. Im Idealfall wird der Betroffene schon hier bis zur völligen Genesung behandelt - möglicherweise folgt dem Krankenhausaufenthalt aber noch eine weitere Therapie in Rehabilitationskliniken.“

http://de.wikipedia.org/wiki/Notfall

Übung zum Leseverständnis 1

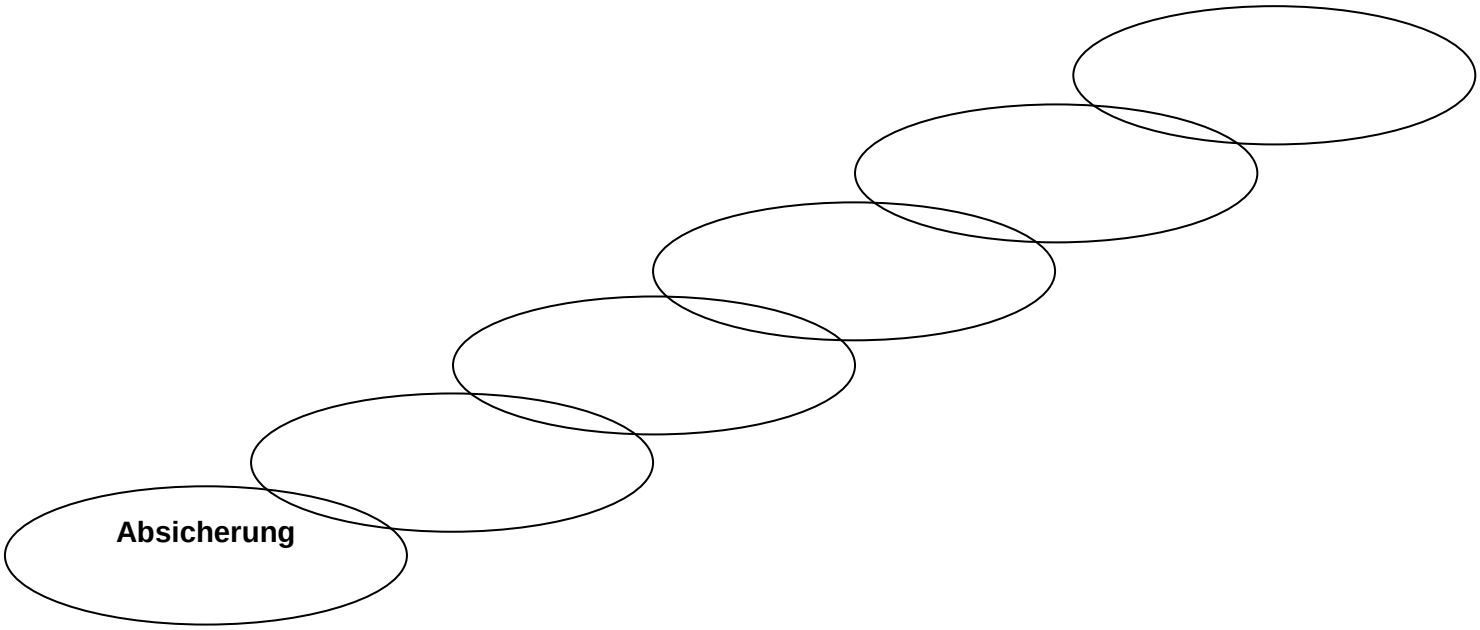
Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH
1. Die Rettungskette besteht aus drei Gliedern.	☐	☒
2. Zuerst muss man einen Notruf absetzen.	☐	☐
3. Lebensrettende Sofortmaßnahmen stehen vor Notruf.	☐	☐
4. Der Rettungsdienst sorgt für die Transportfähigkeit des Patienten.	☐	☐
5. Das Krankenhaus ist das erste Glied der Rettungskette	☐	☐

Übung zum Leseverständnis 2

Lesen Sie den Text noch einmal. Ergänzen Sie die Rettungskette richtig. Beginnen Sie unten links. Beispiel:

Lebensrettende Sofortmaßnahmen • Notruf • Krankenhaus • Erste Hilfe • ~~**Absicherung**~~ • Rettungsdienst



Verkehrsschild an Autobahnen in Deutschland

Notruf-Telefonnummern

Polizei	112
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112

Geregelter Ablauf eines Notrufes („Die 5 W-Fragen“)

Wo ist etwas geschehen?

Was ist geschehen?

Wie viele Personen sind betroffen?

Welche Art der Erkrankung/Verletzung liegt vor?

Warten auf Rückfragen!

http://de.wikipedia.org/wiki/Notruf

Review

Sie sind ein Unfallzeuge und rufen den Rettungsdienst an. Verwenden Sie die Angaben unten. Beispiel:

Name:	Mark Neumann
Handynummer:	0160-23091974
Unfallort:	Nelkenstraße, neben dem Supermarkt
Unfall:	Radfahrer gestürzt
Verletzung:	rechtes Bein verletzt, Blutung

1. Wo ist etwas geschehen?

Hallo! In der Nelkenstraße, neben dem Supermarkt, ist ein Unfall passiert.

2. Was ist geschehen?

3. Wie viele Personen sind betroffen?

4. Welche Art der Erkrankung/Verletzung liegt vor?

5. Warten auf Rückfragen! Z. B. Wie ist Ihr Name? Wie ist Ihre Telefonnummer?

VOKABELN

1. die Allergie, -, -n

   Im Frühjahr leiden viele Menschen an einer Allergie.

2. der Behandlungsraum, -s, Behandlungsräume

   Im Behandlungsraum wird der Patient untersucht.

3. das Fieber, -s, -

   Mein Sohn hat hohes Fieber.

4. der Halsschmerz, -es, -en

   Seit gestern habe ich starke Halsschmerzen.

5. der Kopfschmerz, -es, -en

   Die Kopfschmerzen lassen langsam nach.

6. der Notarzt, -es, Notärzte

   In zehn Minuten war der Notarzt an der Unfallstelle.

7. die Notrufnummer, -, -n

   Er hat die Notrufnummer 112 gewählt.

8. der Notrufschalter, -s, -

   Im Krankenhaus haben Patienten einen Notrufschalter neben dem Bett.

9. ohnmächtig

   Nach dem Sturz war er einige Minuten ohnmächtig.

10. der Rückenschmerz, -es, -en

    Nach der schweren Gartenarbeit habe ich Rückenschmerzen.

11. das Schmerzmittel, -s, -

    Der Arzt hat dem Patienten ein Schmerzmittel verschrieben.

12. die Schulter, -, -n

    Sie hat sich beim Skifahren an der Schulter verletzt.

13. die Seitenlage, -, -n

    Einen ohnmächtigen Verletzten muss man in die stabile Seitenlage bringen.

14. die Visite, -, -n

    Im Krankenhaus kommt der Arzt regelmäßig zur Visite.

15. die Wirbelsäule, -, -n

    Eine Verletzung an der Wirbelsäule ist sehr gefährlich.

Online-Wörterbücher:

http://www.leo.org

http://www.pons.eu

http://www.duden.de/suchen/dudenonline/

Lösungen

Lektion 1

Übung zum Hörverständnis 1

Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Frau Nowak hat:

1. Halsschmerzen ☐
2. Kopfschmerzen ☐ x
3. Rückenschmerzen ☐ x
4. Bauchschmerzen ☐

Übung zum Hörverständnis 2

Hören Sie den Dialog und entscheiden Sie: richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH
1. Frau Nowak muss im Wartezimmer warten.	☐	☒
2. Frau Nowak soll weniger rauchen.	☐	☐ x
3. Frau Nowak ist Altenpflegerin.	☐ x	☐
4. Frau Nowak ist alleinerziehend.	☐	☐ x
5. Der Arzt möchte Frau Nowak in einer Woche wiedersehen.	☐ x	☐

Übung zur Aussprache

Wo hören Sie ein lang gesprochenes „i"? Kreuzen Sie an. Beispiel:

Sie	☒
mir	☐ x
ihnen	☐ x
frisch	☐
der Spaziergang	☐ x

in ☐

Rätsel – GESUNDHEIT

Finden Sie alle zehn Wörter? Sie sind senkrecht, waagrecht und diagonal in allen Richtungen versteckt. Viel Spaß!

ALTENPFLEGER
BESCHWERDEN
GESUND
KINDERBETREUUNG
ORTHOPÄDE
SCHMERZEN
STRESS
UNTERSUCHUNG
~~WIRBELSÄULE~~
YOGA

B	N	I	Y	W	A	U	H	W	O	B	R	U	G	D
Y	E	C	D	G	W	X	C	R	V	E	E	B	N	L
P	S	S	O	E	D	M	T	E	G	S	F	Q	U	W
S	F	Y	C	E	M	H	M	E	D	B	W	F	U	S
S	Q	V	U	H	O	B	L	O	G	E	X	E	E	W
E	I	A	K	P	W	F	W	C	I	X	P	Q	R	I
R	Z	I	Ä	H	P	E	U	Z	D	U	Y	T	T	R
T	H	D	B	N	E	Z	R	E	M	H	C	S	E	B
S	E	A	E	D	Q	U	S	D	P	C	H	Z	B	E
L	Q	T	J	L	D	Z	P	V	E	C	W	N	R	L
T	L	T	E	I	M	N	D	G	K	N	J	O	E	S
A	U	N	T	E	R	S	U	C	H	U	N	G	D	Ä
G	E	J	A	T	C	J	Y	S	L	X	N	X	N	U
J	Z	Y	T	T	F	M	Z	B	E	S	X	D	I	L
G	E	L	X	H	K	D	Y	W	U	G	A	K	K	E

Lektion 2

Übung zum Hörverständnis 3

Verbinden Sie sinnvoll. Beispiel:

1. **Wo befindet sich die VHS?**
2. Hat Frau Asra Kinder?
3. Welche Telefonnummer wählt Pietro?
4. Warum weist der Notarzt Frau Asra ins Krankenhaus ein?
5. Welche Angaben gibt Pietro der Notrufzentrale?

a. Sie muss untersucht werden.
b. Pietro nennt seinen Namen, Unfallort und sagt, was passiert ist.
c. Ja, Frau Asra hat eine Tochter.
d. **Die VHS ist in Cham.**
e. Pietro wählt die Notrufnummer 112.

Übung zum Wortschatz

Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch eines der angegebenen Synonyme. Beispiel:

Synonyme: Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

~~ankommen~~ - ~~etwa~~ - ~~Handy~~ - **~~wählen~~** - ~~unerwartet~~

1. **Er wählt eine Telefonnummer.**
2. Das Buch kostet **etwa** zehn Euro.
3. Sie werden morgen **ankommen**.
4. **Unerwartet** klingelt das Telefon.
5. Er kauft ein **Handy.**

Übung zur Grammatik

Ergänzen Sie das richtige Wort. Achten Sie auf die Form. Beispiel:

~~**ein Handy – die Notrufnummer – der Notarzt – mein Mann – unsere Tochter – ein Notarzt – mein Handy**~~

Wir müssen sofort **den Notarzt** rufen.

Hat jemand **ein Handy** dabei?

Ich habe gerade heute **mein Handy** vergessen.

Wählen Sie bitte **die Notrufnummer** 112.

Wir brauchen dringend **einen Notarzt** .

Könnten Sie bitte **meinen Mann** benachrichtigen?

Er muss **unsere Tochter** um 13.00 Uhr vom Kindergarten abholen.

Lektion 3

Übung zum Hörverständnis 4

Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Beispiel:

1. Die Kundin soll

   a) einmal täglich eine Tablette einnehmen. ☐
   b) dreimal täglich eine Tablette mit viel Flüssigkeit einnehmen. ☒
   c) keine Medikamente einnehmen. ☐

2. Die Kundin braucht Lutschtabletten

   a) gegen Kopfschmerzen. ☐
   b) gegen Magenschmerzen. ☐
   c) gegen Halsschmerzen. ☐X

3. Die Lutschtabletten sind

   a) sehr teuer. ☐
   b) gut verträglich. ☐X
   c) ohne Zucker. ☐

4. Die große Packung Lutschtabletten kostet

   a) 7,90 Euro. ☐
   b) mehr als 20 Euro. ☐
   c) 17,90 Euro. ☐X

Übung zum Ausdruck

Welche Fragen stellt die Apothekerin? Suchen Sie im Dialog. Beispiel:

1. **Was wünschen Sie?**

2. **Kann ich noch etwas für Sie tun?**

3. **Wie alt ist sie?**

4. **Brauchen Sie sonst etwas?**

Übung zur 2. Person Plural

Zwei Jugendliche haben Halsschmerzen und gehen in die Apotheke. Lesen Sie die Antworten der Jugendlichen. Welche Fragen hat die Apothekerin den Jugendlichen wohl gestellt? Beispiel:

Hallo, kann ich euch helfen?

Ja, wir haben Halsschmerzen.

Seit wann habt ihr die Halsschmerzen?

Seit zwei Tagen.

Wie alt seid ihr?

Ich bin 12 und mein Freund 13.

Kennt ihr diese Lutschtabletten?

Ja, diese Lutschtabletten kennen wir, die schmecken gut.

Möchtet ihr lieber die kleinere oder die größere Packung?

Wir möchten lieber die größere Packung.

Braucht ihr sonst noch etwas?

Nein, danke. Das ist alles.

Lektion 4

Übung zum Hörverständnis 5

Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Beispiel:

1. Anna sagt,
   a) dass es ihr gut geht. ☐
   b) dass sie müde ist. ☒
   c) dass sie zum Arzt gehen muss. ☐

2. Karin besucht einen Yoga-Kurs,
   a) weil sie gesund ist. ☐
   b) weil sie eine Allergie hat. ☐
   c) weil sie Entspannung braucht. ☐ x

3. Anna möchte sich den Yoga-Kurs am … anschauen.
   a) Montag ☐ x
   b) Freitag ☐
   c) Donnerstag ☐

4. … wird auf die Kinder aufpassen, wenn Anna zum Yoga geht.
   a) Ihr Mann ☐
   b) Die Freundin Karin ☐
   c) Die Schwiegermutter ☐ x

Übung zur Grammatik

Ergänzen Sie den Lückentext. Benutzen Sie Futur I.

1. Anna **wird** eine Überweisung zum Orthopäden **bekommen** .
2. Die Schwiegermutter **wird** auf die Kinder **aufpassen** .
3. Anna **wird** sich den Yoga-Kurs **anschauen** .
4. Karin **wird** einen Yoga-Kurs **besuchen** .
5. Sie **wird** Karin **anrufen** .

Lektion 5

Übung zum Dialog

Vervollständigen Sie den Dialog:

Krankenschwester: Guten Morgen, Herr Nowak. Wie geht es Ihnen?

Herr Nowak: **Danke. Es geht mir besser**

Krankenschwester: Haben Sie noch Schmerzen im Knie?

Herr Nowak: **Ja, das Knie schmerzt noch**.

Krankenschwester: Ich bringe Ihnen eine Schmerztablette.

Herr Nowak: Danke. Ich denke, dass ich Fieber habe.

Krankenschwester: **Fieber nach einer Operation ist normal. Ich werde es dem Arzt sagen**.

Herr Nowak: Wie lange muss ich noch im Bett bleiben?

Krankenschwester: **Heute sollten Sie noch im Bett bleiben.**

Herr Nowak: Danke für die Auskunft.

Krankenschwester: Nun ruhen Sie sich aus. Wenn Sie etwas brauchen, drücken Sie bitte den Notrufschalter.

Herr Nowak: **Wo ist der Notrufschalter?**

Krankenschwester: Der Schalter ist hinter Ihnen an der Wand.

Herr Nowak: **Ja, ich sehe ihn. Vielen Dank.**

Krankenschwester: Bis später.

Übung zum Leseverständnis 1

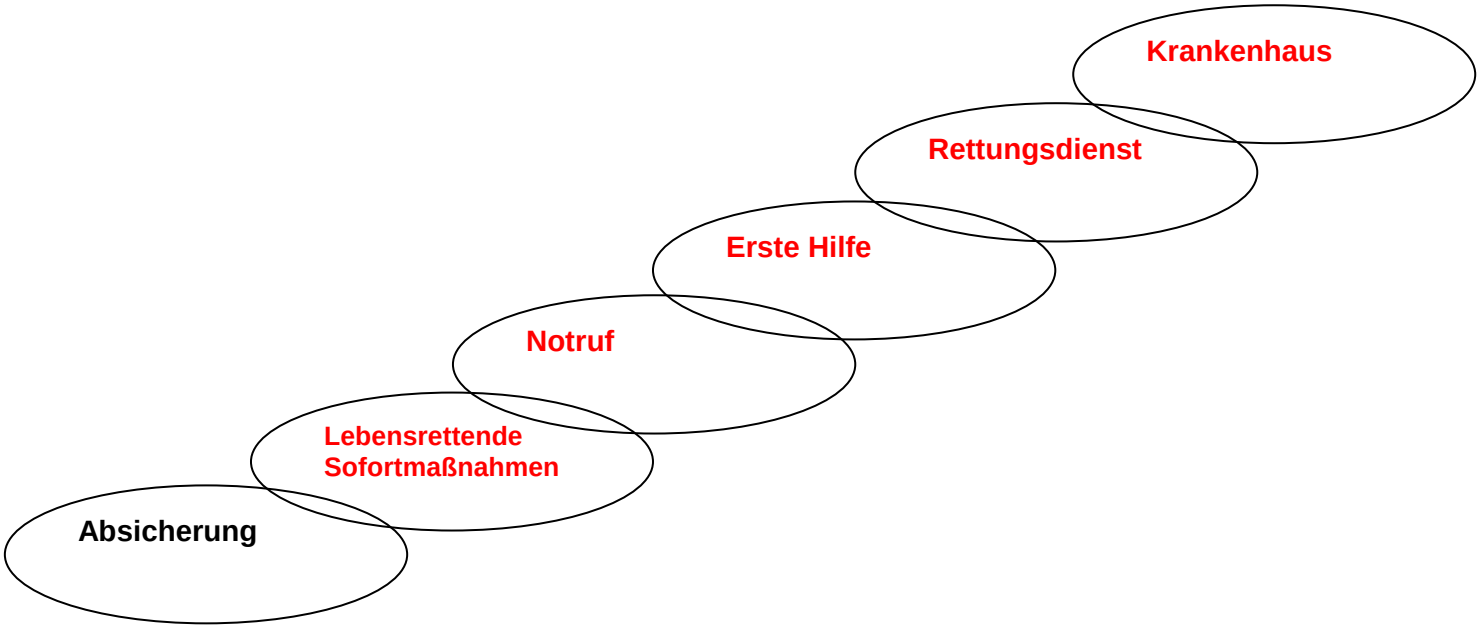
Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH
1. Die Rettungskette besteht aus drei Gliedern.	☐	☒
2. Zuerst muss man einen Notruf absetzen.	☐	☐ X
3. Lebensrettende Sofortmaßnahmen stehen vor Notruf.	☐ X	☐
4. Der Rettungsdienst sorgt für die Transportfähigkeit des Patienten.	☐ X	☐
5. Das Krankenhaus ist das erste Glied der Rettungskette.	☐	☐ X

Übung zum Leseverständnis 2

Lesen Sie den Text noch einmal. Ergänzen Sie die Rettungskette richtig. Beginnen Sie unten links. Beispiel.

~~**Lebensrettende Sofortmaßnahmen**~~ • ~~**Notruf**~~ • ~~**Krankenhaus**~~ • ~~**Erste Hilfe**~~ • ~~**Absicherung**~~ • ~~**Rettungsdienst**~~



Review

Sie sind ein Unfallzeuge und rufen den Rettungsdienst an. Verwenden Sie die Angaben unten. Beispiel:

Name:	Mark Neumann
Handynummer:	0160-23091974
Unfallort:	Nelkenstraße, neben dem Supermarkt
Unfall:	Radfahrer gestürzt
Verletzung:	rechtes Bein verletzt, Blutung

1. Wo ist etwas geschehen?

Hallo! In der Nelkenstraße, neben dem Supermarkt, ist ein Unfall passiert.

2. Was ist geschehen?

Ein Radfahrer ist gestürzt. Er liegt auf dem Radweg.

3. Wie viele Personen sind betroffen?

Es gibt keine weiteren Verletzten.

4. Welche Art der Erkrankung/Verletzung liegt vor?

Der Radfahrer kann sein rechtes Bein nicht bewegen, er klagt über Schmerzen. Der Unterschenkel blutet leicht.

5. Warten auf Rückfragen! Z. B. Wie ist Ihr Name? Wie ist Ihre Telefonnummer?

Mein Name ist Mark Neumann, meine Handynummer ist 0160-23091974.